

Amtliche Mitteilungen der

Philipps



Universität
Marburg

Veröffentlichungsnummer: 22/2025

Veröffentlicht am:03.04.2025

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs „Gesellschaftswissenschaften und Philosophie“ der Philipps-Universität Marburg hat gemäß § 50 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HessHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2021 (GVBl. 2021, S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Oktober 2024 (GVBl. 2024 Nr. 56), am 29. Januar 2025 die folgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen:

**Studien- und Prüfungsordnung
für den Studiengang**

„International Political and Social Science Research“

mit dem Abschluss

„Master of Arts (M.A.)“

der Philipps-Universität Marburg

vom 29. Januar 2025

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeines.....	3
§ 1 Geltungsbereich.....	3
§ 2 Ziele des Studiums	3
§ 3 Mastergrad.....	3
II. Studienbezogene Bestimmungen	4
§ 4 Zugangsvoraussetzungen	4
§ 5 Studienberatung	4
§ 6 Studium: Aufbau, Inhalte, Studienverlaufsplan und Informationen	5
§ 7 Allgemeine Regelstudienzeit, Exzellenzförderung und Studienbeginn	6
§ 8 Studienaufenthalte im Ausland.....	6
§ 9 Strukturvariante des Studiengangs	7
§ 10 Module und Leistungspunkte.....	7
§ 11 Praxismodule und Profilmodule.....	7
§ 12 Modul- und Veranstaltungsanmeldung sowie Modul- und Veranstaltungsabmeldung	7
§ 13 Zugang zu Wahlpflichtmodulen oder Lehrveranstaltungen mit begrenzten Teilnahmemöglichkeiten	7
§ 14 Studiengangübergreifende Modulverwendung.....	8
§ 15 Studienleistungen und Anwesenheitspflicht	8
III. Prüfungsbezogene Bestimmungen	8
§ 16 Prüfungsausschuss	8
§ 17 Aufgaben des Prüfungsausschusses und der Prüfungsverwaltung	9
§ 18 Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer	9
§ 19 Anerkennung von Studienleistungen und Prüfungsleistungen.....	9
§ 20 Modulliste, Import- und Exportmodulliste sowie Modulhandbuch	9
§ 21 Prüfungen	9
§ 22 Prüfungsformen und -dauern, Bearbeitungszeiten, Umfänge	9
§ 23 Masterarbeit.....	10
§ 24 Prüfungstermine, Prüfungsanmeldung und Prüfungsabmeldung	11
§ 25 Zeitliche Vorgaben zur Erbringung von Leistungen	12
§ 26 Familienförderung, Nachteilsausgleich und informelles Teilzeitstudium.....	12
§ 27 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß.....	12
§ 28 Leistungsbewertung und Notenbildung	13
§ 29 Freiversuch	13
§ 30 Wiederholung von Prüfungen	13
§ 31 Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen	13
§ 32 Ungültigkeit von Prüfungsleistungen	13
§ 33 Zeugnis	13
§ 34 Urkunde	13
§ 35 Diploma Supplement	14
§ 36 Transcript of Records und vollständiger Leistungsnachweis	14
IV. Schlussbestimmungen.....	14
§ 37 Einsicht in die Prüfungsunterlagen	14
§ 38 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen	14
Anlage 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan.....	15
Anlage 2: Modulliste.....	16
Anlage 3: Importmodulliste.....	22
Anlage 4: Exportmodulliste.....	23

I. Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt ergänzend zu den Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge an der Philipps-Universität Marburg vom 13. September 2010 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg, Nr. 52/2010) in der jeweils gültigen Fassung – nachfolgend Allgemeine Bestimmungen genannt – Ziele, Inhalte, Aufbau und Gliederung des Studiums sowie Anforderung und Verfahren der Prüfungsleistungen im Studiengang „International Political and Social Science Research“ mit dem Abschluss „Master of Arts (M.A.)“.

§ 2 Ziele des Studiums

Der Master of Arts „International Political and Social Science Research“ bietet eine umfassende Ausbildung zur Analyse politischer und gesellschaftlicher Phänomene auf der Grundlage solider Methodenkenntnisse. Der forschungsorientierte Studiengang erstreckt sich über vier Semester und kombiniert theoretische Vertiefung mit praxisorientierter Forschung. Er bereitet systematisch auf eine berufliche Tätigkeit mit hohen analytischen Anforderungen vor. Absolventinnen und Absolventen sind qualifiziert für anspruchsvolle Tätigkeiten in nationalen und internationalen öffentlichen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, sozialwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsmanagement, Politikberatung und Medien. Der Studiengang bereitet zudem auf eine Promotion und eine weiterführende wissenschaftliche Karriere vor.

Der Studiengang „International Political and Social Science Research“ bietet eine fundierte Ausbildung in sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden und vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, eigenständige Forschungsprojekte zu gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen durchzuführen. Das Programm richtet sich an Bewerberinnen und Bewerber mit grundlegenden Vorkenntnissen in deskriptiver und Inferenzstatistik sowie in Untersuchungsdesigns, Datenerhebung und der Auswertung qualitativer und quantitativer Daten.

Beginnend mit einem Tool-Kit für Forschungsmethoden führt der Studiengang schrittweise in ein differenziertes Methodenspektrum ein. Der Fokus liegt auf quantitativen und qualitativen Forschungsdesigns, erweitert um spezifische Methoden wie statistische Analysen, Datenvisualisierungen und qualitative Diskursanalysen.

Inhaltlich verbindet der Studiengang die methodische Ausbildung mit drei thematischen Bereichen, die zentrale gesellschaftliche und politische Fragestellungen behandeln: 1. *Inequality and Diversity* – Ursachen und Konsequenzen sozialer und politischer Ungleichheit, 2. *Digital Societies* – die Auswirkungen der Digitalisierung auf Gesellschaft und Politik, sowie 3. *International Politics and Conflict* – Dynamiken internationaler und lokaler Konflikte sowie Herausforderungen globaler Politik.

Der Studiengang ist durchgehend forschungsorientiert und kombiniert individuelle und kollaborative Forschungsarbeiten. Das Programm befähigt Absolventinnen und Absolventen dazu, komplexe Fragestellungen systematisch, empirisch fundiert und theoretisch reflektiert zu analysieren. Durch die Betonung eigenständiger Forschungsprojekte bietet der Studiengang eine ideale Vorbereitung auf eine Promotion und legt den Grundstein für eine weiterführende wissenschaftliche Laufbahn.

§ 3 Mastergrad

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle gemäß § 6 vorgesehenen Module erfolgreich absolviert wurden.

(2) Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums gemäß Abs. 1 verleiht der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie den akademischen Grad „Master of Arts (M.A.)“.

II. Studienbezogene Bestimmungen

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Allgemeine Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist der Nachweis des Abschlusses eines fachlich einschlägigen Bachelorstudienganges im Bereich der Sozialwissenschaften oder der Nachweis eines vergleichbaren in- oder ausländischen berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses mit einer Gesamtbewertung von mindestens der Note 2,7. Es muss ein Nachweis darüber erbracht werden, dass mindestens 10 Leistungspunkte im Bereich der sozialwissenschaftlichen Methoden erworben wurden, davon mindestens 5 Leistungspunkte im Bereich der quantitativen Methoden und/oder Statistik.

Liegt bei Bewerbungsschluss noch kein Abschlusszeugnis mit einer Gesamtnote vor, kann eine Einschreibung unter Vorbehalt erfolgen. Voraussetzung ist bei einem zugrunde liegenden Bachelorstudium mit einem Umfang von 180 Leistungspunkten, dass ein Nachweis über bestandene Modulprüfungen bzw. Modulteilprüfungen im Umfang von mindestens 80% der für den betreffenden Bachelorabschluss erforderlichen Leistungspunkte erbracht wird. Der Nachweis muss eine Durchschnittsnote enthalten, die auf der Basis der benoteten Modulprüfungen und Modulteilprüfungen im Rahmen der nachgewiesenen 80% der für den Bachelorabschluss erforderlichen Leistungspunkte ermittelt worden ist. Eine Einschreibung kann nur unter dem Vorbehalt erfolgen, dass alle Studien- und Prüfungsleistungen des Bachelorstudiums vor Beginn des Masterstudiums (Stichtag 30.09. bei Beginn des Masterstudiums zum Wintersemester) erbracht worden sind und der Nachweis des Abschlusszeugnisses bis zum Ende des Vorlesungszeitraums des ersten Fachsemesters geführt wird.

(2) Über die Frage der fachlichen Einschlägigkeit des Vorstudiums i. S. des Abs. 1 entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 16)

(3) Der Prüfungsausschuss (§ 16) entscheidet ferner über das Vorliegen der geforderten Leistungspunkte gemäß Abs. 1.

(4) Über die Frage der Vergleichbarkeit des Hochschulabschlusses i. S. des Abs. 1 entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 16)

(5) Darüber hinaus sind hinreichende Kenntnisse der englischen Sprache (Niveau mindestens C1 gemäß „Gemeinsamem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“) nachzuweisen, da der Studiengang ausschließlich in englischer Sprache unterrichtet wird.

(6) Neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang kann die Teilnahme an einzelnen Modulen oder Modulteilern von der Erfüllung spezifischer Modulzugangsvoraussetzungen abhängig gemacht werden. In diesem Fall sind die Voraussetzungen in der Modulliste (Anlage 2) unter „Voraussetzungen für die Teilnahme“ aufgeführt.

(7) Besonders leistungsstarken Bachelorstudierenden kann die Absolvierung von Modulen aus diesem konsekutiven Masterstudiengang nach Maßgabe der vorhandenen Kapazitäten gestattet werden. Es können bis zu zwei Module des Masterstudiengangs im Umfang von maximal 12 LP anerkannt werden. Die erbrachten Leistungen sind im Masterstudiengang auf Antrag unter Vorlage entsprechender Nachweise anzuerkennen.

§ 5 Studienberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Allgemeine Studienberatung (ZAS) der Philipps-Universität Marburg. Die Fachstudienberatung wird in der Regel durch die Professorinnen und Professoren oder von beauftragten Personen wahrgenommen.

§ 6 Studium: Aufbau, Inhalte, Studienverlaufsplan und Informationen

(1) Der Masterstudiengang „International Political and Social Science Research“ gliedert sich in die Studienbereiche Research Methods, Research Fields, Research Internship, Master Thesis.

(2) Der Studiengang besteht aus Modulen, die den verschiedenen Studienbereichen gemäß Abs. 1 zugeordnet sind. Aus den Zuordnungen der Module, dem Grad ihrer Verbindlichkeit sowie dem kalkulierten studentischen Arbeitsaufwand (workload) in Leistungspunkten (LP) ergibt sich folgender Studienaufbau:

	<i>Pflicht [PF] / Wahlpflicht [WP]</i>	<i>Leistungs- punkte</i>	<i>Erläuterung</i>
Research Methods		24	
<i>Tool-Kit for Research</i>	<i>PF</i>	12	
<i>Methods I</i>	<i>PF</i>	6	
<i>Methods II</i>	<i>PF</i>	6	
Research Fields		60	
<i>Researching Inequality and Diversity</i>	<i>WP</i>	12	<i>mind. 2 aus diesen 3</i>
<i>Researching Digital Societies</i>	<i>WP</i>	12	
<i>Researching International Politics and Conflict</i>	<i>WP</i>	12	
<i>Research Project I</i>	<i>PF</i>	12	
<i>Research Projekt II</i>	<i>PF</i>	12	
<i>Profile Module(s)*</i>	<i>WP</i>	<i>2 x 6 oder 1 x12</i>	
<i>International Political and Social Science Research – study abroad I</i>	<i>WP</i>	6	
<i>International Political and Social Science Research – study abroad II</i>	<i>WP</i>	6	
<i>International Political and Social Science Research – study abroad III</i>	<i>WP</i>	6	
<i>International Political and Social Science Research – study abroad IV</i>	<i>WP</i>	6	
Research Internship		12	
<i>Research Internship</i>	<i>PF</i>	12	
Master Thesis		24	
<i>Master Thesis</i>	<i>PF</i>	24	
Summe		120	

* Importmodul(e) gemäß Anlage 3 Importmodulliste

(3) Im Studienbereich Research Methods dienen die Methodenmodule der Vermittlung spezifischer wissenschaftlicher Methoden, die in den Forschungsfeldern und im Rahmen der Masterarbeit zur Anwendung kommen: Sie sollen die Studierenden befähigen, Fragestellungen in Forschungsdesigns zu überführen und das Anwendungspotenzial fortgeschrittener Methoden zu reflektieren.

(4) Der Studienbereich Research Fields dient der Profilbildung, eigenen fachlichen Vertiefung, der Vorbereitung der Master Thesis und der interdisziplinären/internationalen Abrundung des Studiums. In den Modulen des Wahlpflichtbereichs ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern der Sozialwissenschaften im 21. Jahrhundert vorgesehen. Um die

analytischen Fähigkeiten der Studierenden zu stärken und eine Annäherung an relevante Forschungsfelder zu ermöglichen, sind außerdem zwei Module als Projektarbeit (Research Projekt) zu absolvieren, in denen die Anwendung von fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung eingeübt wird.

(5) Der Studienbereich Research Internship dient der praktischen Vertiefung der erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten durch deren Anwendung bei der Mitarbeit in der Planung und Durchführung von Forschungsprojekten. Studierende entwickeln hier ihre Fähigkeiten zu Teamarbeit und Projektmanagement weiter und lernen vielfältige Anwendungsmöglichkeiten der sozial- und politikwissenschaftlichen Forschung kennen.

(6) Der Studiengang ist eher forschungsorientiert.

(7) Die beispielhafte Abfolge des modularisierten Studiums wird im Studienverlaufsplan (vgl. Anlage 1) dargestellt.

(8) Allgemeine Informationen und Regelungen in der jeweils aktuellen Form sind auf der studiengangbezogenen Webseite unter <http://www.uni-marburg.de/info-m-ipssr> hinterlegt. Dort sind insbesondere auch das Modulhandbuch und der Studienverlaufsplan einsehbar. Des Weiteren ist eine Liste des aktuellen Im- bzw. Exportangebotes des Studiengangs veröffentlicht.

(9) Die Zuordnung der einzelnen Veranstaltungen zu den Modulen des Studiengangs ist aus dem Vorlesungsverzeichnis der Philipps-Universität Marburg, welches auf der Homepage der Universität zur Verfügung gestellt wird, ersichtlich.

§ 7 Allgemeine Regelstudienzeit, Exzellenzförderung und Studienbeginn

(1) Die allgemeine Regelstudienzeit für den Masterstudiengang „International Political and Social Science Research“ beträgt 4 Semester. Auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung stellt der Fachbereich ein Lehrangebot sicher, das es den Studierenden ermöglicht, alle zum Bestehen des Studiums notwendigen Leistungen einschließlich der Anfertigung der Abschlussarbeit in der allgemeinen Regelstudienzeit wahrzunehmen.

(2) Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 8 Studienaufenthalte im Ausland

(1) Ein freiwilliges Auslandsstudium von einem Semester kann ohne Studienzeitverlängerung in den Studienverlauf integriert werden. Hierfür ist der Zeitraum des dritten Semesters vorgesehen. Die gemäß Studienverlaufsplan (Anlage 1) für diesen Zeitraum vorgesehenen Module sind besonders gut geeignet, um an ausländischen Hochschulen absolviert und für das Studium an der Philipps-Universität Marburg anerkannt zu werden.

(2) Über verschiedene Zielhochschulen sowie über Praktikumsmöglichkeiten im Ausland, die fachlichen Anforderungen, Anerkennungsmöglichkeiten sowie Fördermöglichkeiten berät die Auslandsstudienberatung des Fachbereichs sowie die für das Auslandsstudium zuständigen Dienststellen der Philipps-Universität Marburg.

(3) Die Studierenden schließen mit ihrem Fachbereich und der ausländischen Gasthochschule vor dem Auslandsaufenthalt einen Studienvertrag (Learning Agreement) ab. In einem solchen Learning Agreement sind das im Ausland zu absolvierende Studienprogramm sowie die bei erfolgreichem Abschluss eines Moduls bzw. einer Lehrveranstaltung zu vergebenden Leistungspunkte festzulegen. Die Studierenden stimmen zu, das vereinbarte Studienprogramm an der Gasthochschule als festen Bestandteil des Studiums zu absolvieren, der Fachbereich erkennt die erbrachten Leistungen an. Das Learning Agreement ist für die Beteiligten bindend. Für den Abschluss von Learning Agreements ist maßgeblich, dass die anvisierten Lernergebnisse und Kompetenzen weitgehend übereinstimmen. Eine Übereinstimmung der Inhalte ist nicht erforderlich.

(4) In begründeten Ausnahmefällen kann das Learning Agreement vor und während des Auslandsaufenthaltes auf Antrag der Studierenden im Einverständnis mit dem Fachbereich abgeändert bzw. angepasst werden. Die Zustimmung der ausländischen Gasthochschule ist erforderlich.

(5) Abweichungen von den im Learning Agreement getroffenen Vereinbarungen werden nachträglich nur dann gestattet, wenn sie von den Studierenden nicht zu verantworten sind und eine entsprechende Dokumentation vorgelegt wird.

§ 9 Strukturvariante des Studiengangs

Der Masterstudiengang „International Political and Social Science Research“ entspricht der Strukturvariante eines „Ein-Fach-Studiengangs“.

§ 10 Module und Leistungspunkte

Es gelten die Regelungen des § 10 Allgemeine Bestimmungen.

§ 11 Praxismodule und Profilmodule

(1) Im Rahmen des Studiengangs „International Political and Social Science Research“ ist kein internes Praxismodul gemäß § 6 dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgesehen.

(2) Im Rahmen des Studiengangs „International Political and Social Science Research“ ist ein externes Praxismodul (WP) im Studienbereich Research Internship gemäß § 6 dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgesehen

Soweit Studierende trotz Bemühens keine Praktikumsstelle finden, ist ein externes Praktikum durch das noch nicht belegte Modul der drei Wahlpflichtmodule Researching Inequality and Diversity, Researching Digital Societies oder Researching International Politics and Conflict zu ersetzen.

(3) Besonderes studentisches Engagement in der Selbstverwaltung oder eine vergleichbare Aktivität, die der allgemeinen Arbeitsmarktbefähigung dient (etwa die Teilnahme an Fachtagungen), kann unter Vorlage von entsprechenden Nachweisen und einem Praktikumsbericht (ca. 10.800 Zeichen/ 6 Seiten) oder mündlicher Präsentation (Einzelprüfung 15 Min. oder Gruppenprüfung 30 Min.) im Modul „Research Internship“ mit 12 Leistungspunkten angerechnet werden. Der Umfang der Leistung beträgt ein bis zwei Wochen (i. S. einer reinen Prüfungsdauer). Der Gesamtzeitraum, der zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt wird, soll eine größere Zeitspanne umfassen.

(4) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 11 Allgemeine Bestimmungen.

§ 12 Modul- und Veranstaltungsanmeldung sowie Modul- und Veranstaltungsabmeldung

(1) Für Module bzw. Veranstaltungen ist generell eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

(2) Das An- und Abmeldeverfahren sowie die An- und Abmeldefristen werden rechtzeitig auf der studiengangbezogenen Webseite gemäß § 6 Abs. 8 bekannt gegeben. Die Vergabe von Modul- oder Veranstaltungsplätzen erfolgt bei beschränkten Kapazitäten gemäß § 13 dieser Studien- und Prüfungsordnung.

§ 13 Zugang zu Wahlpflichtmodulen oder Lehrveranstaltungen mit begrenzten Teilnahmemöglichkeiten

(1) Für Wahlpflichtmodule und Lehrveranstaltung können durch Fachbereichsratsbeschluss Zulassungszahlen festgesetzt werden, sofern dies zur Durchführung eines geordneten Lehr- und Studienbetriebs und zur Erreichung des Ausbildungsziels zwingend erforderlich ist. Jede festgesetzte Teilnehmerzahl wird in geeigneter Weise rechtzeitig vor Beginn des Wahlpflichtmoduls oder der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(2) Bei einem Wahlpflichtmodul oder einer Lehrveranstaltung mit begrenzter Kapazität besteht kein Anspruch auf die Teilnahme, sofern das Studium mindestens eines anderen dazu alternativen Wahlpflichtmoduls oder einer anderen Lehrveranstaltung offensteht.

(3) Übersteigt bei einem Wahlpflichtmodul oder einer Lehrveranstaltung die Zahl der Anmeldungen die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze, ist eine Auswahl zu treffen. Die Auswahl wird durch Los getroffen.

In jedem Fall ist sicherzustellen, dass im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten vorab Härtefälle, insbesondere solche i. S. von § 26 Abs. 1 und 2, (Prioritätsgruppe 1) und Studierende mit besonderem Interesse an der Teilnahme (Prioritätsgruppe 2) berücksichtigt werden. Ein besonderes Interesse liegt dabei insbesondere bei denjenigen Studierenden vor,

- für die das Wahlpflichtmodul oder die Lehrveranstaltung aufgrund einer innerfachlichen Spezialisierung verpflichtend ist,
- die in einem vorangegangenen Semester trotz Anmeldung keinen Platz erhalten haben, obwohl der Studienverlaufsplan das Wahlpflichtmodul vorsah,
- die ohne Erfolg an dem Wahlpflichtmodul oder der Lehrveranstaltung teilgenommen haben, wenn die nochmalige Teilnahme für die Wiederholungsprüfung zwingend ist.

Genügen im Einzelfall die vorhandenen Plätze nicht zur Berücksichtigung der beiden Prioritätsgruppen, sind Studierende der Prioritätsgruppe 1 vorrangig zuzulassen, innerhalb der Gruppen entscheidet dann jeweils das Los.

§ 14 Studiengangübergreifende Modulverwendung

(1) Module, die sich in Angebot und Prüfungsregeln nach den Bestimmungen anderer Studienangebote richten („Importmodule“), sind vorgesehen. Nähere Angaben zu diesen Modulen sind in Anlage 3 zusammengefasst.

(2) Module aus dem Angebot des Masterstudiengangs „International Political and Social Science Research“, die auch im Rahmen anderer Studiengänge absolviert werden können, unterliegen den Regelungen von § 20 Abs. 4 dieser Studien- und Prüfungsordnung sowie § 14 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen.

§ 15 Studienleistungen und Anwesenheitspflicht

(1) Soweit dies in der Modulliste festgelegt ist, besteht für alle oder für bestimmte Veranstaltungen eines Moduls eine Anwesenheitspflicht. Die physische Präsenz von Studierenden („Anwesenheit“) in Lehrveranstaltungen gilt nicht als Studienleistung. Die regelmäßige Anwesenheit ist in diesem Falle die Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung bzw. für die Vergabe von Leistungspunkten. Die Anwesenheit ist in geeigneter Weise festzustellen. Soweit eine Anwesenheitspflicht vorgesehen ist, beträgt die maximal zulässige Fehlzeit 20%. Bei darüber hinausgehenden Fehlzeiten kann der Prüfungsausschuss in Härtefällen die Möglichkeit einräumen, dass das Versäumte auf begründeten Antrag, zum Beispiel durch Nachholen bestimmter Leistungen, kompensiert werden kann.

(2) Im Übrigen gilt § 15 Allgemeine Bestimmungen.

III. Prüfungsbezogene Bestimmungen

§ 16 Prüfungsausschuss

(1) Der Fachbereichsrat bestellt den Prüfungsausschuss.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören

1. sechs Angehörige der Gruppe der Professorinnen und Professoren,
2. zwei Mitglieder der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und

3. drei Mitglieder der Gruppe der Studierenden an.

Für jedes Mitglied soll ein stellvertretendes Mitglied gewählt werden.

(3) Die Amtszeit, den Vorsitz, die Beschlussfähigkeit und weitere Aspekte regelt § 16 Allgemeine Bestimmungen.

§ 17 Aufgaben des Prüfungsausschusses und der Prüfungsverwaltung

Es gelten die Regelungen des § 17 Allgemeine Bestimmungen.

§ 18 Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer

Es gelten die Regelungen des § 18 Allgemeine Bestimmungen.

§ 19 Anerkennung von Studienleistungen und Prüfungsleistungen

Es gelten die Regelungen des § 19 Allgemeine Bestimmungen.

§ 20 Modulliste, Import- und Exportmodulliste sowie Modulhandbuch

(1) Die Module, die im Rahmen des Studiengangs zu absolvieren sind, sind in der Modulliste (Anlage 2) sowie in der Liste mit den Importmodulen (Anlage 3) zusammengefasst. Die Art der Module, ihre Zuordnung auf die verschiedenen Bereiche des Studiengangs, Wahlmöglichkeiten zwischen Modulen und innerhalb von Modulen, die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen sowie die zu erwerbenden Leistungspunkte, die Prüfungsform, die Bewertung und die Kompetenzziele ergeben sich aus diesen Listen sowie aus § 6. Bei Importmodulen ergeben sich diese Informationen aus den Originalmodullisten des anbietenden Studiengangs.

(2) Das Angebot der Importmodule steht unter dem Vorbehalt, dass Änderungen der Module durch die anbietenden Lehreinheiten vorgenommen werden können (insbesondere z. B. durch Akkreditierungen). Hierzu ist keine Änderung dieser Studien- und Prüfungsordnung notwendig. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss rechtzeitig auf der studiengangbezogenen Webseite bekannt gegeben. Außerdem kann der Prüfungsausschuss beschließen, dass generell oder im Einzelfall auf begründeten Antrag weitere Module als Importmodule zugelassen werden, sofern der anbietende Fachbereich bzw. die anbietende Einrichtung dem zustimmt.

(3) Weitergehende Informationen mit ausführlichen Modulbeschreibungen sowie das aktuelle Angebot der Importmodule werden in einem Modulhandbuch auf der Webseite des Studiengangs veröffentlicht.

(4) Die Exportmodule sind in Anlage 4 zusammengefasst.

§ 21 Prüfungen

Es gelten die Regelungen des § 21 Allgemeine Bestimmungen.

§ 22 Prüfungsformen und -dauern, Bearbeitungszeiten, Umfänge

(1) Schriftliche Prüfungen erfolgen in der Form von

- Klausuren, die auch ganz oder teilweise als E-Klausuren (gemäß Anlage 6 der Allgemeinen Bestimmungen) sowie ganz oder teilweise als Klausuren im Multiple-Choice-Verfahren („Antwort-Wahl-Prüfungen“; gemäß Anlage 8 der Allgemeinen Bestimmungen) durchgeführt werden können,
- Hausarbeiten,
- Lernportfolios,
- Projektskizzen,
- Projektberichten,
- Praktikumsberichten,

- der Masterarbeit.

(2) Mündliche Prüfungen erfolgen in der Form von

- Einzelprüfungen,
- Gruppenprüfungen,
- Präsentationen.

(3) Den vorgenannten Prüfungsformen sind folgende Dauern oder Bearbeitungszeiten sowie Umfänge zugewiesen. Bei schriftlichen Prüfungsleistungen, die nicht unter Aufsicht erstellt werden, soll der zur Bearbeitung zur Verfügung stehende Gesamtzeitraum eine größere Zeitspanne umfassen. Schriftliche Prüfungsleistungen sollen mindestens zwei und längstens vier Wochen Bearbeitungszeit (i. S. einer reinen Prüfungsdauer) umfassen. Hier nicht angeführte Regelungen zu einzelnen Prüfungsformen sind der Anlage 2 (Modulliste) zu entnehmen.

(4) Für die Importmodule gemäß Anlage 3 bzw. darin vorgesehene Prüfungen gelten die entsprechenden Regelungen der Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge, aus denen die Module importiert werden, in ihrer jeweils aktuell gültigen Fassung.

(5) Multimedial gestützte schriftliche Prüfungen („E-Klausuren“) finden gemäß den Regelungen in den Allgemeinen Bestimmungen, Anlage 6 statt.

(6) Prüfungen im Multiple-Choice-Verfahren finden gemäß den Regelungen in den Allgemeinen Bestimmungen („Antwort-Wahl-Prüfungen“), Anlage 8 statt.

(7) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 22 Allgemeine Bestimmungen.

§ 23 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit (Abschlussarbeit) ist obligatorischer Bestandteil des Studiengangs. Sie bildet zusammen mit einem Kolloquium ein gemeinsames Abschlussmodul. Die Masterarbeit ist in englischer Sprache anzufertigen oder kann in Absprache mit dem Prüfungsausschuss auch in anderen Sprachen angefertigt werden.

(2) Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit nachweisen soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Sozialwissenschaften nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Sie zielt darauf, dass die Kandidatin oder der Kandidat nachweist, ein Forschungsdesign entwickeln und Methoden der empirischen Sozialforschung anwenden zu können. Das Abschlussmodul umfasst insgesamt 24 Leistungspunkte. Davon entfallen 21 auf die Masterarbeit (Prüfungsleistung) und 3 auf eine mündliche Präsentation (Studienleistung), welche im Kolloquium des Abschlussmoduls zu erbringen ist.

(3) Die Masterarbeit ist als Einzelarbeit anzufertigen.

(4) Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass mindestens 60 LP erworben wurden.

(5) Die Kandidatin bzw. der Kandidat schlägt eine Betreuerin oder einen Betreuer sowie eine prüfungsberechtigte Person als Erstgutachterin oder Erstgutachter für die Masterarbeit vor. Für die Zweitgutachterin bzw. den Zweitgutachter besteht ebenfalls Vorschlagsrecht für die Kandidatin bzw. den Kandidaten. Die Betreuerin bzw. der Betreuer sowie die Erstgutachterin bzw. der Erstgutachter können identische Personen sein. Die Vorschläge begründen keinen Anspruch. Die Erstgutachterin oder der Erstgutachter muss vom Prüfungsausschuss für die Begutachtung von Masterarbeiten bestellt werden. Das Thema der Masterarbeit wird von der Erstgutachterin oder dem Erstgutachter dem Prüfungsausschuss vorgelegt und vom Prüfungsausschuss vergeben. Findet die Kandidatin bzw. der Kandidat keine Betreuerin bzw. keinen Betreuer und keine Erstgutachterin bzw. keinen Erstgutachter, so bestimmt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die Betreuerin bzw. den Betreuer und die Erstgutachterin bzw. den Erstgutachter und sorgt dafür, dass rechtzeitig ein Thema für die Masterarbeit ausgegeben wird.

(6) Die Masterarbeit muss innerhalb der Bearbeitungszeit von 5 Monaten angefertigt werden. Das Thema der Abschlussarbeit muss so beschaffen sein, dass es innerhalb dieser Frist bearbeitet werden kann. Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um höchstens 20% (z. B. wegen unvorhergesehener Probleme bei der Literatur- oder Datenbeschaffung) ist auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten möglich; sie führt nicht zur Vergabe zusätzlicher Leistungspunkte. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Themenausgabe; der Ausgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Die Themenausgabe soll so rechtzeitig erfolgen, dass auch im Falle der Gewährung einer Verlängerung der Bearbeitungszeit keine Studienzeitverlängerung eintritt.

(7) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsausschuss oder einer von ihm benannten Stelle in zwei gedruckten Exemplaren sowie in digitaler Form nach den Vorgaben des Prüfungsausschusses abzugeben. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat die Kandidatin bzw. der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 28 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen bewertet.

(8) Die Masterarbeit ist nicht bestanden, wenn die Gesamtbewertung nicht mindestens 5 Punkte („ausreichend“) gemäß § 28 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen lautet; sie kann einmal wiederholt werden. Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass die Kandidatin oder der Kandidat innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe des Nichtbestehens ein neues Thema erhält. Eine Rückgabe des Themas innerhalb der in § 23 Abs. 7 Satz 1 Allgemeine Bestimmungen genannten Frist ist nur zulässig, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat bei der ersten Anfertigung der Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(9) Ein Notenausgleich für eine nicht bestandene Masterarbeit ist nicht zulässig.

(10) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 23 Allgemeine Bestimmungen.

§ 24 Prüfungstermine, Prüfungsanmeldung und Prüfungsabmeldung

(1) Der Prüfungsausschuss gibt die Zeiträume der Prüfungen und der Wiederholungsprüfungen bekannt. Termine für Klausuren und andere Prüfungstermine, die für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Moduls gleichermaßen gültig sind, werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Individuell zu vereinbarende Prüfungstermine (wie z. B. Referate) werden im Vorlesungsverzeichnis mit dem Hinweis „n. V.“ bekannt gegeben.

(2) Prüfungen finden im Rahmen der jeweiligen Modulveranstaltungen oder im unmittelbaren Anschluss daran statt. Finden Prüfungen im Anschluss an Modulveranstaltungen statt, so sollen sie i. d. R. in einem zwei- bis dreiwöchigen Prüfungszeitraum zum Ende der Vorlesungszeit oder zu Beginn bzw. zum Ende der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit angeboten werden. Klausuren sollen i. d. R. am selben Wochentag und zur selben Uhrzeit stattfinden, an denen eine entsprechende Modulveranstaltung stattfindet.

Die Prüferin oder der Prüfer soll die Anfertigung von Prüfungsarbeiten, wie z.B. Hausarbeiten auch für die vorlesungsfreie Zeit vorsehen.

(3) Für die Wiederholung der Prüfungen ist der erste Wiederholungstermin so festzusetzen, dass bei erfolgreicher Teilnahme das fortlaufende Studium im folgenden Semester gewährleistet ist.

(4) Zur Teilnahme an einer Prüfung ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Der Prüfungsausschuss gibt die Fristen und die Form der Anmeldung spätestens 4 Wochen vor Beginn des Anmeldezeitraums in geeigneter Weise bekannt. Die Zulassung zur Prüfung ist zu versagen, wenn die Anmeldefrist nicht eingehalten wird oder wenn Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

(5) Eine verbindliche Prüfungsanmeldung kann ohne die Angabe von Gründen zurückgezogen werden, sofern dies innerhalb der vom Prüfungsausschuss dafür festgelegten Frist erfolgt. Diese

Fristen sowie die Form der Abmeldung werden gemeinsam mit den entsprechenden Regelungen zur Anmeldung bekannt gegeben.

(6) Auf begründeten Antrag beim Prüfungsausschuss werden Ersatztermine für Prüfungen festgesetzt, an denen aufgrund religiöser Arbeitsverbote nicht teilgenommen werden kann. Die Zugehörigkeit zur entsprechenden Glaubensgemeinschaft ist mit dem Antrag nachzuweisen. Der Antrag ist spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin zu stellen.

§ 25 Zeitliche Vorgaben zur Erbringung von Leistungen

Es gelten die Regelungen des § 25 Allgemeine Bestimmungen.

§ 26 Familienförderung, Nachteilsausgleich und informelles Teilzeitstudium

(1) In Veranstaltungen und Prüfungen ist Rücksicht zu nehmen auf Belastungen durch Schwangerschaft und die Erziehung von Kindern, durch die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen sowie durch eine Behinderung oder chronische Erkrankung der oder des Studierenden. Die Art und Schwere der Belastung ist durch die oder den Studierenden rechtzeitig gegenüber der oder dem Verantwortlichen bzw. der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mit geeigneten Unterlagen nachzuweisen. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag. Der Prüfungsausschuss kann in Krankheitsfällen ein amtsärztliches Attest verlangen. Die Inanspruchnahme der gesetzlichen Mutterschutzfristen und der Fristen der Elternzeit ist zu ermöglichen.

(2) Macht eine Studierende oder ein Studierender glaubhaft, dass sie oder er wegen einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung, der Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen, einer Schwangerschaft oder der Erziehung von Kindern nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, gleicht der Prüfungsausschuss durch entsprechende Maßnahmen, wie zum Beispiel eine Verlängerung der Bearbeitungszeit oder eine andere Gestaltung des Prüfungsverfahrens, diesen Nachteil aus.

(3) Das Studium kann nach den geltenden gesetzlichen Regelungen auf Antrag ganz oder teilweise als informelles Teilzeitstudium durchgeführt werden. Bei einem bewilligten informellen Teilzeitstudium besteht kein Anspruch auf Bereitstellung eines besonderen Lehr- und Studienangebotes. In jedem Fall wird eine Studienberatung vor Aufnahme eines informellen Teilzeitstudiums dringend empfohlen.

§ 27 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Studienleistung gilt als nicht bestanden bzw. eine Prüfungsleistung gilt als „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 28 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen, wenn die Kandidatin oder der Kandidat einen für sie oder ihn bindenden Prüfungstermin ohne wichtigen Grund versäumt oder wenn sie oder er von einer Studienleistung bzw. Prüfung, zu der bereits angetreten wurde, ohne wichtigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine Studien- bzw. Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Der für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachte wichtige Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anerkannt.

(3) Versucht die Kandidatin oder der Kandidat, das Ergebnis von Studien- bzw. Prüfungsleistungen durch Täuschung oder nicht zugelassene Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Studienleistung als nicht bestanden bzw. die betreffende Prüfungsleistung als „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 28 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen. Eine Kandidatin oder ein Kandidat, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf der Erbringung einer Studienleistung bzw. einer Prüfung stört, kann von der jeweils prüfenden oder aufsichtführenden Person von der Fortsetzung der Studien- bzw. Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt

ebenfalls die Studienleistung als nicht bestanden bzw. die Prüfung als „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 28 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin oder den Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen, so dass der Prüfungsanspruch im Studiengang erlischt.

(4) Entscheidungen gemäß Abs. 1 bis 3 sind der Kandidatin oder dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 28 Leistungsbewertung und Notenbildung

(1) Die Module „Research Internship“ und „Tool-Kit for Research“ werden abweichend von § 28 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen nicht mit Punkten bewertet.

(2) Die Gesamtbewertung der Masterprüfung in Punkten gemäß Spalte (a) der Tabelle in § 28 Abs. 6 Allgemeine Bestimmungen errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert der Modulbewertungen. Nicht mit Punkten bewertete (unbenotete) Module bleiben unberücksichtigt.

(3) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 28 Allgemeine Bestimmungen.

§ 29 Freiversuch

Ein Freiversuch ist nicht vorgesehen.

§ 30 Wiederholung von Prüfungen

(1) Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden.

(2) Nicht bestandene Prüfungen können zweimal wiederholt werden.

(3) Der einmalige Wechsel eines endgültig nicht bestandenen Wahlpflichtmoduls ist zulässig.

(4) § 23 Abs. 12 Sätze 1 und 2 Allgemeine Bestimmungen (Masterarbeit und Kolloquium) sowie § 21 Abs. 3 Satz 4 Allgemeine Bestimmungen (ausgeglichene Modulteilprüfungen) bleiben unberührt.

§ 31 Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen

(1) Der Prüfungsanspruch in dem Studiengang, für den die oder der Studierende eingeschrieben ist, geht insbesondere endgültig verloren, wenn

1. eine Prüfung nach Ausschöpfen aller Wiederholungsversuche nicht bestanden ist, es sei denn, es handelt sich um eine Prüfung in einem Modul gemäß § 30 Abs. 3;
2. ein schwerwiegender Täuschungsfall gemäß § 27 Abs. 3 Satz 3 vorliegt.

(2) Über das endgültige Nichtbestehen und den damit verbundenen Verlust des Prüfungsanspruchs wird ein Bescheid erteilt, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

§ 32 Ungültigkeit von Prüfungsleistungen

Es gelten die Regelungen des § 32 Allgemeine Bestimmungen.

§ 33 Zeugnis

Es gelten die Regelungen des § 33 Allgemeine Bestimmungen.

§ 34 Urkunde

Es gelten die Regelungen des § 34 Allgemeine Bestimmungen.

§ 35 Diploma Supplement

Es gelten die Regelungen des § 35 Allgemeine Bestimmungen.

§ 36 Transcript of Records und vollständiger Leistungsnachweis

Es gelten die Regelungen des § 36 Allgemeine Bestimmungen.

IV. Schlussbestimmungen

§ 37 Einsicht in die Prüfungsunterlagen

Es gelten die Regelungen des § 37 Allgemeine Bestimmungen.

§ 38 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg in Kraft.

(2) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2025/26 aufnehmen.

Marburg, den 31.03.2025

gez.

Prof. Dr. Annette Henninger
Dekanin des Fachbereichs
Gesellschaftswissenschaften und Philosophie
der Philipps-Universität Marburg

In Kraft getreten am 04.04.2025

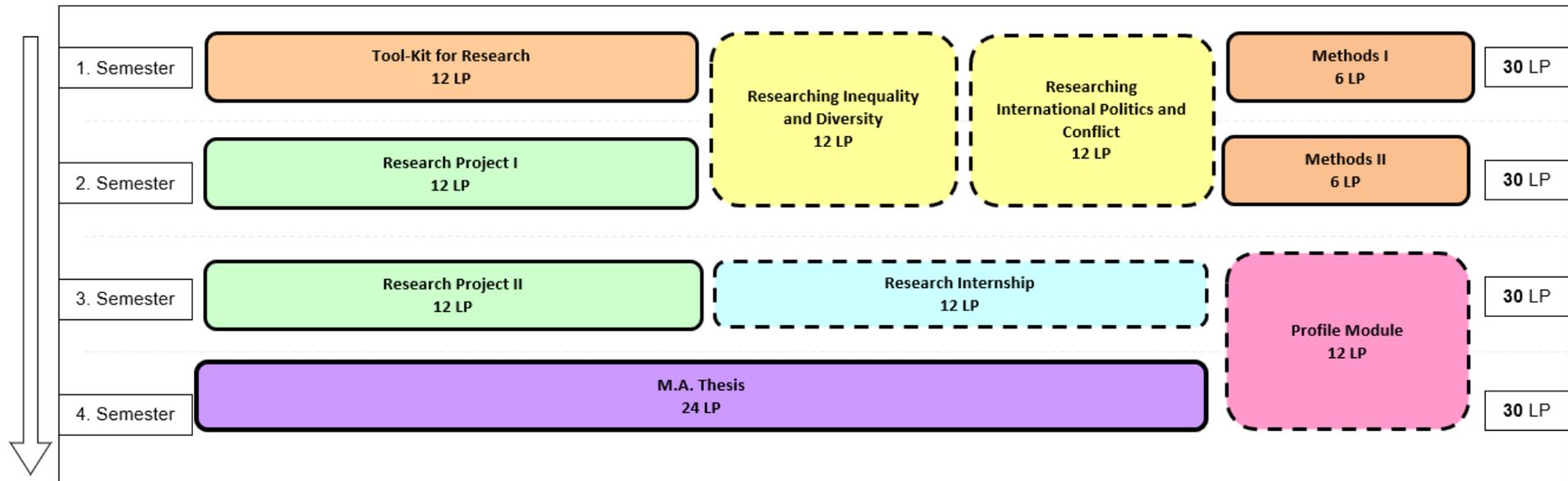
Anlage 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Master International Political and Social Science Research (IPSSR)

Exemplarischer Studienverlaufsplan für den **Master-Studiengang**
mit Beginn zum *Wintersemester*

Legende

	Basis	Aufbau	Vertiefung	Praxis	Profil	Abschluss
Pflichtmodule						
Wahlpflicht						



Anlage 2: Modulliste

Modulbezeichnung* <i>Englische Übersetzung</i>	LP	Verpfl.- Grad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraus- setzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
Tool-Kit for Research	12	PF	Basis	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, zu vergleichen, welche methodischen Zugänge und Forschungsdesigns sich für welche politik- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen eignen; zu bestimmen, welche Erhebungs- und Auswertungsverfahren in Abhängigkeit von diesen methodischen Zugängen sinnvoll einzusetzen sind; existierende Literatur methodologisch zu bewerten.	Keine	Anwesenheitspflicht Studienleistungen: a) Portfolio aus Übungsaufgaben und b) Präsentation (Einzel- oder Gruppenpräsentation) Modulprüfung: (E-)Klausur (60-120 Min.) Unbenotetes Modul
Methods I	6	PF	Basis	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden eine Auswahl an fortgeschrittenen Erhebungs- und Auswertungsverfahren selbstständig umsetzen. Dazu gehören Verfahren der multivariaten Analyse quantitativer Daten einschließlich ihrer mathematischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie fortgeschrittene Verfahren zur Erhebung und Auswertung qualitativer Daten.	Keine	Studienleistung: Präsentation (Einzel- oder Gruppenpräsentation) Modulprüfung: a) Hausarbeit (36.000-39.600 Zeichen / 20-22 Seiten) oder b) Lernportfolio (36.000-39.600 Zeichen / 20-22 Seiten) oder c) Mündliche Einzelprüfung (15 Min.)
Methods II	6	PF	Basis	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls selbstständig fortgeschrittene Datenanalysen durchführen. Beispielsweise können sie maschinelles Lernen, Verfahren aus den computational social sciences und anderen verwandten Ansätzen wie etwa sozialer Netzwerkanalyse, Inferenzstatistik sowie umfangreiche mixed methods designs anwenden, durchführen und interpretieren.	Keine	Studienleistung: Präsentation (Einzel- oder Gruppenpräsentation) Modulprüfung: a) Hausarbeit (36.000-39.600 Zeichen / 20-22 Seiten) oder b) Lernportfolio (36.000-39.600 Zeichen /

Modulbezeichnung* <i>Englische Übersetzung</i>	LP	Verpfl.- Grad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraus- setzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
						20-22 Seiten) oder c) Mündliche Einzelprüfung (15 Min.)
Researching Inequality and Diversity	12	WP	Aufbau	Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende in der Lage, die Ursachen und Konsequenzen von politischer und sozialer Ungleichheit zu benennen und zu untersuchen; Hauptkontroversen sowie zentrale Akteure über den Umgang mit Diversität zu benennen und kritisch zu hinterfragen; eigene Forschungsfragen zu formulieren und kleinere Projekte zu Themen von Ungleichheit und Diversität durchzuführen.	Keine	Studienleistungen: a) Präsentation (Einzel- oder Gruppenpräsentation) und b) Präsentation (Einzel- oder Gruppenpräsentation) Modulprüfung: a) Hausarbeit (36.000-39.600 Zeichen / 20-22 Seiten) oder b) Lernportfolio (36.000-39.600 Zeichen / 20-22 Seiten) oder a) Mündliche Einzelprüfung (15 Min.)
Researching Digital Societies	12	WP	Aufbau	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Ansätze und Theorien zu Effekten von Digitalisierung auf Politik und Gesellschaft wiederzugeben und zu diskutieren. Sie können Theorien und Methoden auf ein eigens vorgegebenes Thema anwenden und dieses kritisch reflektieren. Zudem erlernen die Studierenden, spezifische Phänomene der Digitalisierung einzuordnen und zu interpretieren und methodisch fundiert zu analysieren und darzustellen. Sie können Forschungslücken benennen und eigene Fragestellungen entwickeln.	Keine	Studienleistungen: a) Präsentation (Einzel- oder Gruppenpräsentation) und b) Präsentation (Einzel- oder Gruppenpräsentation) Modulprüfung: c) Hausarbeit (36.000-39.600 Zeichen / a) 20-22 Seiten) oder d) Lernportfolio (36.000-39.600 Zeichen / b) 20-22 Seiten) oder a) Mündliche Einzelprüfung (15 Min.)

Modulbezeichnung* <i>Englische Übersetzung</i>	LP	Verpfl.- Grad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraus- setzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
Researching International Politics and Conflict	12	WP	Aufbau	Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende in der Lage, die Dynamiken und Ursachen internationaler und lokaler Konflikte sowie die Herausforderungen der globalen Politik zu analysieren, indem sie qualitative und quantitative Forschungsmethoden anwenden; aktuelle Forschungsergebnisse und Fallstudien nutzen, um komplexe politische Situationen fundiert zu beurteilen und wissenschaftlich zu untersuchen; bestehende Theorien und Strategien kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren. Sie können Forschungslücken identifizieren und eigene Fragestellungen in diesem Themenfeld entwickeln.	Keine	Studienleistungen: a) Präsentation (Einzel- oder Gruppenpräsentation) und b) Präsentation (Einzel- oder Gruppenpräsentation) Modulprüfung: a) Hausarbeit (36.000-39.600 Zeichen / 20-22 Seiten) oder b) Lernportfolio (36.000-39.600 Zeichen / 20-22 Seiten) oder c) Mündliche Einzelprüfung (20-30 Min.)
Research Project I	12	PF	Vertiefung	Nach Abschluss dieses Moduls können Studierende eigenständig relevante Fragestellungen formulieren sowie den aktuellen Forschungsstand zusammenfassen; die Fragestellung in einem passenden theoretischen und methodischen Kontext einordnen; konkurrierende Erklärungsansätze in theoretischer und/oder methodologischer Hinsicht unterscheiden und bewerten, sowie deren Logik analytisch nachvollziehen.	Keine	Studienleistung: Präsentation (Einzel- oder Gruppenpräsentation) Prüfungsleistungen: a) Projektskizze (14.400-18.000 Zeichen / 8-10 Seiten) (3 LP) und b) Projektbericht (36.000 - 39.600 Zeichen / 20-22 Seiten) (9 LP)
Research Project II	12	PF	Vertiefung	Nach Abschluss des Moduls können Studierende bewerten, wie die Ergebnisse der Projektarbeit in Bezug auf den aktuellen Forschungsstand einzustufen sind, die eigene Vorgehensweise und Argumentation kritisch reflektieren sowie Vor- und Nachteile konkurrierender Erklärungsansätze in	Keine	Studienleistung: Präsentation (Einzel- oder Gruppenpräsentation) Prüfungsleistungen: b) Projektskizze (14.400-18.000 Zeichen / 8-10 Seiten) (3 LP)

Modulbezeichnung* <i>Englische Übersetzung</i>	LP	Verpfl.- Grad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraus- setzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
				Hinblick auf ihr Forschungsinteresse einschätzen.		und b) Projektbericht (36.000 - 39.600 Zeichen / 20-22 Seiten) (9 LP)
International Political and Social Science Research - study abroad I	6	WP	Aufbau	Nach Abschluss dieses Moduls können Studierende aktuelle Forschungsfragen in den Sozial- und Politikwissenschaften benennen und die dazugehörige Literatur analysieren. Sie können bewerten, welche Vor- und Nachteile verschiedene methodische Ansätze zur Erforschung dieser Fragestellungen haben. Das Modul wird im Rahmen des Auslandsstudiums durchgeführt.	Keine	Modulprüfung: Lernportfolio (36.000-39.600 Zeichen / 22-22 Seiten)
International Political and Social Science Research - study abroad II	6	WP	Aufbau	Nach Abschluss des Moduls an einer internationalen Partneruniversität haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der Soziologie, Politikwissenschaften oder Methoden erworben, die an der Universität Marburg nicht angeboten werden. Studierende können nach Abschluss des Moduls aktuelle und emergente Themen der Sozial- und Politikwissenschaften benennen. Sie können Theorien und empirische Methoden analysieren, die in diesen Forschungsfeldern angewandt werden, und bewerten, für welche Fragestellungen sich welche Theorien und Forschungsdesigns eignen. Sie sind in der Lage, darauf aufbauend eigene Fragestellungen zu entwickeln und diese im Forschungsfeld methodisch und theoretisch zu verorten. Darüber hinaus erwerben sie interkulturelle	Keine	Modulprüfung: Lernportfolio (39.600-45.000 Zeichen / 22-22 Seiten)

Modulbezeichnung* <i>Englische Übersetzung</i>	LP	Verpfl.- Grad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraus- setzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
				Kompetenz durch die Auseinandersetzung mit neuen Themen in einem internationalen Umfeld.		
International Political and Social Science Research - study abroad III	6	WP	Ver- tiefung	Nach Abschluss dieses Moduls können Studierende aktuelle Forschungsfragen in den Sozial- und Politikwissenschaften mit Bezug zu dem Land, in dem sie ihr Auslandsstudium durchführen, benennen. Sie können die relevante Forschungsliteratur analysieren und einordnen, sowie bewerten, welche Vor- und Nachteile verschiedene methodische Ansätze zur Erforschung dieser Fragestellungen haben. Das Modul wird im Rahmen des Auslandsstudiums durchgeführt.	Keine	Modulprüfung: Lernportfolio (39.600-45.000 Zeichen / 22-22 Seiten)
International Political and Social Science Research - study abroad IV	6	WP	Ver- tiefung	Nach Abschluss des Moduls an einer internationalen Partneruniversität haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der Soziologie, Politikwissenschaften oder Methoden erworben, die an der Universität Marburg nicht angeboten werden und die in Bezug zu dem Land stehen, in dem sie ihr Auslandsstudium absolvieren. Studierende können nach Abschluss des Moduls aktuelle und emergente Themen der Sozial- und Politikwissenschaften aus ihrem Aufenthaltland benennen. Sie können Theorien und empirische Methoden analysieren, die in diesen Forschungsfeldern angewandt werden, und bewerten, für welche Fragestellungen sich welche Theorien und	Keine	Modulprüfung: Lernportfolio (39.600-45.000 Zeichen / 22-22 Seiten)

Modulbezeichnung* <i>Englische Übersetzung</i>	LP	Verpfl.- Grad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraus- setzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
				Forschungsdesigns eignen. Sie entwickeln interkulturelle Kompetenz sowohl durch die Arbeit im internationalen Umfeld als auch durch die Auseinandersetzung mit Forschungsfeldern mit internationalem Bezug.		
Research Internship	12	PF	Praxis	In diesem Module erwerben Studierende Praxiserfahrung. Nach Abschluss des Moduls können Sie berufliche Anwendungsfelder der sozial- und politikwissenschaftlichen Forschung benennen und eigene Berufsperspektiven kritisch reflektieren. Sie können in forschungsbezogenen Kontexten im Team arbeiten, ihre eigene Rolle definieren und Projekte planen und ausführen.	Keine	Modulprüfung: a) Praktikumsbericht (ca. 10.800 Zeichen/ 6 Seiten) oder b) mündliche Präsentation (Einzelprüfung 15 Min. oder Gruppenprüfung 30 Min.) unbenotetes Modul
Master Thesis	24	PF	Ab- schluss	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein sozialwissenschaftliches Forschungsdesign zu entwickeln und umzusetzen, Methoden anzuwenden und den Forschungsprozess zu reflektieren sowie ein wissenschaftliches Argument zu strukturieren und dabei den Standards des wissenschaftlichen Arbeitens zu folgen.	60 LP abgeschlossen	Studienleistung: Mündliche Einzel-Präsentation Prüfungsleistung: Master Thesis (72.000 – 108.000 Zeichen / 40-60 Seiten)

* Verwendete Modulkürzel stellen ein gliederndes Element dar und sind kein Namensbestandteil

Anlage 3: Importmodulliste

Die nachfolgend genannten Studienangebote können zur Zeit der Beschlussfassung über diese Studien- und Prüfungsordnung gewählt werden. Alternativ oder ergänzend können Angebote aus dem Studienbereich Marburg Skills gewählt werden. Für diese Module gelten gemäß § 14 Abs. 1 Allgemeine Bestimmungen die Angaben der Studien- und Prüfungsordnung, in deren Rahmen die Module angeboten werden (besonders bzgl. Qualifikationszielen, Voraussetzungen, Leistungspunkten sowie Prüfungsmodalitäten). Die Kombinationsmöglichkeiten der Module werden ggf. von der anbietenden Lehrereinheit festgelegt.

Der Katalog der wählbaren Studienangebote kann vom Prüfungsausschuss insbesondere dann geändert oder ergänzt werden, wenn sich das Angebot der Studiengänge der anbietenden Fachbereiche an der Philipps-Universität Marburg ändert. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss auf der jeweiligen Studiengangwebseite veröffentlicht. Die Wahrnehmung der nachfolgend genannten Studienangebote kann im Einzelfall oder generell davon abhängig gemacht werden, dass zuvor eine Studienberatung wahrgenommen oder eine verbindliche Anmeldung vorgenommen wird. Im Falle von Kapazitätsbeschränkungen gelten die entsprechenden Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung. Im Übrigen wird keine Garantie dafür übernommen, dass das unten aufgelistete Angebot tatsächlich durchgeführt wird und wahrgenommen werden kann.

Auf begründeten Antrag der oder des Studierenden ist es zulässig, über das reguläre Angebot hinaus im Einzelfall weitere Importmodule zu genehmigen; dies setzt voraus, dass auch der anbietende Fachbereich bzw. die anbietende Einrichtung dem zustimmt.

Das aktuelle Importangebot ist jeweils auf der Studiengangwebseite des modulanbietenden Fachbereichs als Exportangebot veröffentlicht. Studierende sollen vor Aufnahme des Studienangebots die entsprechenden Informations- bzw. Beratungsangebote des modulanbietenden Fachbereichs wahrnehmen.

Eventuelle Teilnahmevoraussetzungen oder -empfehlungen sowie Kombinationsregelungen sind zu beachten. Sollte der Modulanbieter Kombinationsregelungen vorgegeben und Exportpakete gebildet haben, steht, je nach Umfang des eigenen Importfensters, faktisch nur ein begrenztes Modulangebot zur Verfügung.

Zum Zeitpunkt der letzten Beschlussfassung im Fachbereichsrat über die vorliegende Studien- und Prüfungsordnung lag über folgende Module eine Vereinbarung vor:

Nachfolgende Module verwendbar für <u>Studienbereich „Research Fields“ (Wahlpflicht) 12 LP</u>		
Angebot aus Studiengang	Modultitel	LP
B.Sc. „ Economics, Institutions, and Behavior“ (FB 02)	Alle Exportmodule des exportierenden Studiengangs	
M.Sc. Sustainable Development (FB 19)	Alle Exportmodule des exportierenden Studiengangs	

Anlage 4: Exportmodulliste

Das aktuelle Exportangebot ist jeweils auf der Studiengangwebseite des modulanbietenden Fachbereichs als Exportangebot veröffentlicht. Eventuelle Teilnahmevoraussetzungen oder -empfehlungen sowie Kombinationsregelungen sind zu beachten. Sollte der Modulanbieter Kombinationsregelungen vorgegeben und Exportpakete gebildet haben, steht, je nach Umfang des eigenen Importfensters, faktisch nur ein begrenztes Modulangebot zur Verfügung.

Die Auflistung stellt das Exportangebot zur Zeit der Beschlussfassung über diese Studien- und Prüfungsordnung dar. Der Katalog des Exportangebots kann vom Prüfungsausschuss insbesondere dann geändert oder ergänzt werden, wenn sich das Exportangebot ändert. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss auf der Studiengangwebseite gemäß § 6 veröffentlicht.

§ 1 Export curricularer Module in andere Studiengänge

Folgende Module gemäß Anlage 2 können auch im Rahmen anderer Studiengänge absolviert werden, soweit dies mit dem Fachbereich bzw. den Fachbereichen vereinbart ist, in dessen Studiengang bzw. deren Studiengängen diese Module wählbar sind.

Exportmodul-Paket „intern“:
Tool-Kit for Research
Methods I
Methods II
Exportmodul-Paket „extern“:
Researching Inequality and Diversity
Researching Digital Societies
Researching International Politics and Conflict